

# Schulnachrichten.

## I. Schulverfassung.

### 1. Sprach- und wissenschaftlicher Unterricht der einzelnen Klassen.

#### Oberprima.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Hagelüken.

1. Religionslehre: 2 St. Die Lehre vom Dasein, Wesen und der Dreipersonlichkeit Gottes; von der Erschaffung und dem Sündenfalle; von der Gottheit Jesu Christi. (Diese Wahrheiten wurden apologetisch behandelt.) Die Lehre von den h. Sakramenten. — Repetition der Lehre von der Gnade und Rechtfertigung so wie der Kirchengeschichte. Nach dem Lehrbuche von Martin. Hr. Religionslehrer Menden.

2. Deutsch: 3 St. Uebersicht der Geschichte der Litteratur seit Opitz, angeknüpft an ausgewählte Stücke in dem Handbuche von Bone, Theil II. Dann wurde gelesen Goethe's Iphigenie. Uebung in freien Vorträgen. Korrektur der monatlichen Aufsätze. Hodegetische Vorträge über akademisches Studium und Leben. Der Ordinarius.

3. Latein: 8 St. a) Cic. Brutus und Taciti Germania. Ein Buch aus Livius wurde privatim gelesen und cursorisch in der Klasse durchgenommen 3 St. b) Horaz Oden lib. III und IV mit Auswahl. Erklärung lateinisch. 2 St. — c) Korrektur der Pensa und Aufsätze. Mündliche Uebersetzungen aus Süpffe; Memorir-, Stil- und Sprechübungen. 3 St. Der Direktor.

4. Griechisch: 6. St. a) Thucyd. III c. 1—68 zum Theile in's Lateinische übersetzt; dann Plato's Phaedo c. 1—30. Xen. Cyr. II wurde privatim gelesen und in der Klasse cursorisch durchgenommen. 3 St. — b) Korrektur der Pensa und Extemporalien; Grammatik: Syntax von § 140 an bis zu den Partikeln, nach Buttman. 1 St. Der Ordinarius.

Hom. II. VI—IX statarisch; XIX, XXII, XXIII cursorisch. 2 St. Hr. Oberlehrer Dr. Hoch. 1 St.

5. Französisch: 2 St. Syntax des Zeitwortes und der Partikeln, nach Knebel. Münd-

liche Uebersetzungen in's Französische. Uebungen im Französischsprechen. Gelesen wurde Frédéric le Grand von Paganel. Alle 14 Tage ein Pensum.

Hr. Gymnasiallehrer Cramer.

6. Hebräisch: 2 St. Repetition der Formenlehre, namentlich des unregelmässigen Verbuns; das Wichtigere aus der Syntax nach der Grammatik von Gesenius. — Gelesen wurden: Exod. I—XXI. und ausgewählte Psalmen. Memorirübungen.

Hr. Religionslehrer Menden.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Wiederholung der Geschichte des Mittelalters; dann Geschichte der neuern Zeit mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte, nach Pütz.

Der Ordinarius.

8. Mathematik: 4 St. a) Algebra: Zinseszins- und Rentenrechnung. Von den combinatorischen Operationen und dem binomischen Lehrsatz. Aufgaben nach Heis. — b) Stereometrie. Aufgaben. Nach Boyman.

Hr. Dr. Hoffmans.

9. Physik: 2 St. Magnetismus und Electricität.

Derselbe.

### Unterprima.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Hoch.

1. Religionslehre: 2 St. Die Gottheit Jesu Christi mit besonderer Rücksicht auf deren Gegner; die Lehre von der Kirche; die Kirchengeschichte bis zur Reformation mit besonderer Hervorhebung dessen, wodurch die Kirche ihren göttlichen Ursprung im Laufe der Zeit bewiesen hat; die allgemeine Sittenlehre. Nach dem Lehrbuch von Martin. Das Dies irae: Erklärung und liturgische Bedeutung desselben. Hr. Religionslehrer Menden.

2. Deutsch: 3 St. Kurze Uebersicht der Litteraturgeschichte bis zu Haller; Grundzüge der mittelhochdeutschen Laut- und Formenlehre; dann ausgewählte Stücke aus Bone, Theil II, Periode 1—5, mit besonderer Berücksichtigung des Nibelungenliedes und der Minnesänger; ausserdem wurde gelesen Wallensteins Tod von Schiller. Uebungen der Schüler im freien Vortrage; Korrektur und Besprechung der monatlichen Aufsätze.

Hr. Oberlehrer Dr. Hagelüken.

3. Latein: 8 St. a) Cic. Tusc. disp. lib. I und Taciti Agricola. Zwei Bücher aus Livius wurden privatim gelesen und cursorisch in der Klasse durchgenommen. 3 St. Bis Weihnachten der Direktor, dann der Ordinarius.

b) Horaz Oden lib. I und II mit Auswahl; Erklärung in lateinischer Sprache. 2 St.

Der Direktor.

c) Korrektur der Pensa und Aufsätze; Extemporalien; Memorir-, Stil- und Sprechübungen. 3 St.

Der Ordinarius.

4. Griechisch: 6 St. a) Plat. Apologie und Thucyd. lib. I, 1—40; zwei Bücher aus Xenoph. Hell. wurden privatim gelesen und cursorisch in der Klasse durchgenommen. 3 St. — b) Hom. Ilias I—VII theils statarisch, theils cursorisch. 2 St. — c) Korrektur der Pensa und Extemporalien; Grammatik: Syntax §. 137—148 nach Buttman. 1 St.

Der Ordinarius.

5. Französisch: 2 St. Syntax des Fürwortes und zum Theil des Zeitwortes, nach Knebel. Mündliche Uebersetzungen in's Französische. Gelesen wurden Stücke aus Baumgarten's Chrestomathie. Alle 14 Tage ein Pensum. Hr. Gymnasiallehrer Cramer.

6. Hebräisch: mit Oberprima combinirt.

7. Geschichte: 3 St. Wiederholung der Geschichte der Römer; ferner Geschichte des Mittelalters und speciell die des brandenburgisch-preussischen Staates, nach Pütz.

Hr. Oberlehrer Dr. Hagelüken.

8. Mathematik: 4 St. a) Algebra: Logarithmen; Exponentialgleichungen; arithmetische und geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung. Aufgaben nach Heis. — b) Trigonometrie. Aufgaben. Nach Boyman. Hr. Dr. Hoffmans.

9. Physik: 2 St. Magnetismus und Elektrizität.

Derselbe.

### Obersekunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Thisquen.

1. Religionslehre: 2 St. Die Lehre von der christlichen Gottesverehrung und von den Pflichten gegen seine Mitmenschen; die Kirchengeschichte bis zur Reformation. Repetition der Lehre von den theologischen Tugenden. Nach dem Lehrbuche von Martin.

Hr. Religionslehrer Menden.

2. Deutsch: 2 St. Lektüre und Erklärung passender poetischer und prosaischer Stücke aus Bone's Lesebuche, Theil II; Schiller's Glocke und Spaziergang. Uebungen in freien Vorträgen und im Deklamiren. Disponirübungen. Das Wichtigste aus der Poetik. Korrektur und Besprechung der monatlichen Aufsätze.

Hr. Gymnasiallehrer Fisch.

3. Latein: 10 St. a) Liv. lib. XXI, 1—40 und Cic. or. pro Milone bis c. 30; Privatlektüre: Caes. b. g. lib. V; Cic. or. pro Archia poëta. 3 St. — b) Die Syntax nach Meiring's grösserer Grammatik; mündliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuche von Süpfle; Pensa, Extemporalien und Memorirübungen; im Sommersemester kleine lateinische Aufsätze. 5 St.

Der Ordinarius.

c) Virg. Aen. l. V und VI. 2 St.

Hr. Oberlehrer Dr. Hoch.

4. Griechisch: 6 St. a) Xenoph. Hellen. lib. I zum grössten Theile; Herod. lib. I, mit Auswahl. Uebersetzung und Erklärung meistens lateinisch. 2 St. — b) Wiederholung der unregelmässigen Verba und der Verba in  $\mu$ ; Syntax von §. 122—140 nach Buttmann. Alle 14 Tage abwechselnd ein Pensum und ein Extemporale. 2 St.

Hr. Gymnasiallehrer Fisch.

c) Hom. Odyss. l. V und XIII—XIX incl. 2 St.

Hr. Oberlehrer Dr. Hoch.

5. Französisch: 2 St. Die Syntax nach Knebel's Grammatik §. 80—96. Mündliche Uebersetzungen in's Französische. Lektüre: Télémaque von Fénelon. Alle 14 Tage ein Pensum.

Hr. Gymnasiallehrer Cramer.

6. Hebräisch: 2 St. Die Formenlehre, hauptsächlich das Verbum und das Nomen, nach der Grammatik von Gesenius. Uebungen im Uebersetzen und Analysiren, nach dem Lesebuch von Gesenius. Memorirübungen.

Hr. Religionslehrer Menden.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte der Römer bis zum Untergange des weströmischen Reiches, nach Pütz. Hr. Dr. Brandenburg.

8. Mathematik: 4 St. a) Algebra: Gleichungen vom I. und II. Grade mit einer und mehreren Unbekannten. Aufgaben nach Heis. — b) Geometrie: Die Lehre vom Kreise. Proportionslehre. Aehnlichkeit und Inhaltsbestimmung der Figuren. Aufgaben nach Boyman.

Hr. Dr. Hoffmanns.  
9. Physik: 1 St. Die Lehre von der Wärme. Nach Koppe. Derselbe.

### Untersekunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Mohr.

1. Religionslehre: 2 St. Begriff und Nothwendigkeit der Offenbarung; geschichtliche Entwicklung und Hauptinhalt der alttestamentlichen Offenbarung. Die Aechtheit, Unverfälschtheit, Glaubwürdigkeit und Göttlichkeit der hl. Bücher. Die Lehre von der Kirche. Nach dem Lehrbuche von Martin. Daneben wurden noch einige andere Hauptpunkte aus der Apologetik in leichtfasslicher Weise behandelt. Hr. Religionslehrer Mendel.

2. Deutsch: 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke aus Bone's Lesebuche, Theil II. Uebungen im Disponiren und Deklamiren. Verslehre. Monatlich ein Aufsatz. Hr. Dr. Brandenburg.

3. Latein: 10 St. a) Cic. in Cat. or. III und IV, (privatim Caes. b. G. lib. I) im Wintersemester; Sall. de b. Jug. I bis XLVI, (privatim Caes. b. G. lib. II) im Sommersemester. Grammatik nach Meiring; Wiederholung der Casuslehre, Tempus- und Moduslehre. 5 St. — b) Korrektur der wöchentlichen Pensa. Mündliches Uebersetzen aus Süpfle, Extemporalien, Memorirübungen. 3 St. Der Ordinarius.

c) Virg. Aen. I und II. 2 St. Hr. Dr. Brandenburg.

4. Griechisch: 6 St. a) Xen. Anab. I im Wintersemester; Herod. lib. I mit Auswahl im Sommersemester. 2 St. — b) Grammatik nach Buttmann; Wiederholung der Formenlehre; Syntaktisches; mündliche Uebersetzungen aus Rost's Uebungsbuche; alle 14 Tage ein Pensum und abwechselnd ein Extemporale. 2 St. Der Ordinarius.

c) Hom. Od. I, V, VI, VII. Hr. Oberlehrer Dr. Hoch.

5. Französisch: 2 St. Wiederholung der Formenlehre, besonders der regelmässigen und unregelmässigen Verba; die Syntax bis zum Adjektiv, nach Knebel. Mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Französische. Gelesen wurden Stücke aus Baumgarten's Chrestomathie für Sekunda. Alle 14 Tage ein Pensum. Hr. Gymnasiallehrer Cramer.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Nach Wiederholung des vorigjährigen Pensums die alte Geschichte der asiatischen und afrikanischen Völker, dann ausführlicher die Geschichte der Griechen, nach Pütz. Hr. Oberlehrer Dr. Hageglücken.

7. Mathematik: 4 St. a) Algebra: Potenzen und Wurzeln. Die Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben nach Heis. — b) Geometrie: Die Lehre vom Vierecke und vom Kreise. Nach Boyman. Hr. Dr. Hoffmanns.

8. Physik: 1 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die Elemente der Chemie. Nach Koppe. Derselbe.

### Tertia.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Cramer.

1. Religionslehre: 2 St. Die Lehre vom Glauben; von Gott, dem Einen und Dreipersönlichen; von der Erschaffung und der Regierung der Welt; von dem Sündenfalle; von der Kirche und der Gemeinschaft der Heiligen; von der Auferstehung und dem Weltgerichte. Nach dem Leitfaden von Dubelman. Ausserdem wurden einige kirchliche Hymnen erklärt und memorirt. Hr. Religionslehrer Menden.

2. Deutsch: 2 St. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem ersten Theile des Lesebuchs von Bone, mit Anknüpfung sprachlicher Bemerkungen. Vortrag memorirter Stücke. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Der Ordinarius.

3. Latein: 10 St. a) Wiederholung der Formen- und Casuslehre; Syntax des Verbums, nach Meiring. Schriftliches und mündliches Uebersetzen aus Spiess. Wöchentlich 2 Pensa. 5 St. — b) Caesar bell. gall. I. und II. 3 St. Der Ordinarius.

c) Ovid. metam. mit Auswahl; 90 Verse memorirt. 2 St. Hr. Bürger.

4. Griechisch: 6 St. Wiederholung des Quartapensums. Hierauf die Verba auf  $\mu$  und die unregelmässigen Verba, nach Buttman, in Verbindung mit schriftlichen Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Griechische und mündliche Uebersetzungen aus Jacobs in's Deutsche und in's Lateinische. Extemporalien. Hr. Bürger.

5. Französisch: 2 St. Die Formenlehre des Fürworts und des regelmässigen Zeitworts; die wichtigsten unregelmässigen Zeitwörter und das Nöthigste aus der Syntax, nach Knebel. Uebersetzungen aus dem Französischen in's Deutsche und aus dem Deutschen in's Französische. Alle 14 Tage ein Penum. Der Ordinarius.

6. Geschichte: 3 St. Die Geschichte der Deutschen, mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte, nach Pütz.

Bis Weihnachten Hr. Oberlehrer Dr. Hoch; dann Hr. Bürger.

7. Mathematik: 3 St. a) Algebra: Die 4 Grundrechnungen mit einfachen und zusammengesetzten Buchstabengrössen. Aufgaben nach Heis. — b) Geometrie: Die Lehre von der geraden Linie, den Winkeln, Parallelen und dem Dreiecke. Nach Boyman.

Hr. Oberlehrer Dr. Thisquen.

8. Naturgeschichte: 2 St. Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik. Derselbe.

### Quarta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Fisch.

1. Religionslehre: 2 St. a) Die Lehre von der Gottes- und Nächstenliebe, von den hl. zehn Geboten, von dem allerheiligsten Altarssakramente und vom hl. Messopfer. Nach dem Leitfaden von Dubelman. — b) Die Geschichte des Leidens Christi, nach Schumacher. Ausserdem wurden einige kirchliche Hymnen erklärt und memorirt.

Hr. Religionslehrer Menden.

2. Deutsch: 2 St. Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch, I. Theil. Uebungen im Deklamiren. Satzlehre mit erläuternden Beispielen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Hr. Bürger.

3. Latein: 10 St. a) Wiederholung der Formenlehre; die Casuslehre, nach Meiring. Schriftliches und mündliches Uebersetzen aus Spiess. Extemporalien. Wöchentlich 2 Pensa. 5 St. — b) Cornelius Nepos: Aristides, Pausanias, Cimon, Themistocles, Epaminondas, Pelopidas. 3 St. — c) Ausgewählte Fabeln aus Phädrus. 2 St. Der Ordinarius.

4. Griechisch: 6 St. Die regelmässige Formenlehre bis zu den Verbis auf  $\mu$ , nach Buttman. Uebersetzen der entsprechenden Abschnitte aus Rost und Jacobs. Wöchentlich ein Pensum. Der Ordinarius.

5. Französisch: 2 St. Uebung im Lesen, Uebersetzen und Auswendiglernen von 1—123 aus Ahn's praktischem Lehrgange, I. Cursus, 1. Abschnitt. Die regelmässige Formenlehre: nach Knebel. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Hr. Oberlehrer Dr. Mohr.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Uebersicht der alten Geschichte und Geographie, nach Pütz. Hr. Bürger.

7. Mathematik: 3 St. a) Algebra: Die vier Grundrechnungen mit einfachen und zusammengesetzten Buchstabengrössen. Aufgaben nach Heis. — b) Geometrische Anschauungslehre, nach Boyman. — Ausserdem Uebungen im gemeinen Rechnen. Hr. Dr. Brandenburg.

### Quinta und Sexta.

Ordinarien: Herr Bürger und Herr Dr. Brandenburg.

1. Religionslehre: 2 St. a) Die Lehre von der Gnade und den hl. Sakramenten; von den Sakramentalien; von dem Gebete; von den fünf letzten Artikeln des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Nach dem „grossen kathol. Katechismus“ von Deharbe. b) Ausgewählte Abschnitte aus der bibl. Geschichte des A. T. nach Schumacher. Hr. Religionslehrer Menden.

2. Deutsch: 2 St. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Lesen und Erklären passender Stücke aus Bone. Uebungen im Nacherzählen und Deklamiren. Wöchentlich eine schriftliche Aufgabe. Hr. Dr. Brandenburg.

3. Latein: 10 St. Quinta: Die Formenlehre bis zu Ende nebst den leichtern syntaktischen Regeln, nach Meiring; mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Uebersetzungsbuche für Quinta von Spiess. Repetitionen in Verbindung mit Memorirübungen. Wöchentlich 2 Pensa. Hr. Bürger.

Sexta: Die regelmässige Formenlehre. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuche für Sexta von Spiess. Memorirübungen. Wöchentlich 2 Pensa. Hr. Dr. Brandenburg.

4. Französisch: 2 St. Quinta: Uebungen in der Aussprache, im Lesen und Uebersetzen. Auswendiglernen von 1—80 aus Ahn's praktischem Lehrgange I. Cursus, 1. Abtheilung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Hr. Oberlehrer Dr. Mohr.

5. Geographie: 2 St. Die mathematische und physikalische Geographie; die politische Geographie von Europa, nach dem Leitfaden von Hörschelmann.  
Hr. Dr. Brandenburg.
6. Rechnen: 4 St. Wiederholung der vier Grundrechnungsarten mit unbekanntem und benannten ganzen Zahlen. Bruch- und Dezimalrechnung. Aufgaben.  
Hr. Oberlehrer Dr. Mohr.
7. Naturgeschichte: 2 St. Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik.  
Hr. Oberlehrer Dr. Thisquen.

### Themata der deutschen und lateinischen Aufsätze in Prima.

#### A. In Oberprima.

a) Deutsche: 1. Ueber Kunst und Wissenschaft im Mittelalter. — 2. Vergleichung des Krieges und Friedens. — 3. Die Ursachen des Aberglaubens. — 4. Ueber die Verdienste Karls des Grossen um das Deutschthum. — 5. Ueber die geschichtliche Bedeutung der Buchdruckerkunst. — 6. Der Leichtsinige schadet sich und andern. — 7. Des Morgens denke, was du zu thun, des Abends, was du gethan hast. (Klassenarbeit.) — 8. Wohl denen, die des Wissens Gut nicht mit dem Herzen zahlen.

b) Lateinische: 1. Aemulatio alit ingenia. — 2. Cur Graeci Philippo II, Macedonum rege, inferiores fuerint. — 3. Describantur quattuor hominis aetates. — 4. Sequitur superbos ultor a tergo deus. — 5. Romanos fortissimos fuisse inter pericula. — 6. De vitae industriae felicitate. — 7. Bellum Peloponnesiacum rebus Spartiatarum non minus attulisse detrimenti, quam Atheniensium.

#### B. In Unterprima.

a) Deutsche: 1. Ueber die Grundzüge des Römischen Charakters. — 2. Annehmlichkeit und Nutzen des Studiums der Geschichte. — 3. Nichts ist beseligender, als ein gutes Gewissen. — 4. Was haben die Klöster der Welt genützt? — 5. Warum nahmen Griechen und Römer bei der Wahl ihrer Magistrate soviel Rücksicht auf das Alter? — 6. Der Fleiss ist der wahre Stein der Weisen, welcher alle Metalle in Gold umwandelt. (Klassenarbeit.) — 7. Gut verloren, nichts verloren; Ehre verloren, halb verloren; Gott verloren, alles verloren. — 8. Folgen der Perserkriege. — 9. Thue das Rechte in deinen Sachen; das Andere wird sich von selber machen (Goethe). — 10. Welche Folgen hat die Eroberung des Sachsenlandes durch Karl den Grossen für die Verhältnisse Deutschlands gehabt?

b) Lateinische: 1. Lectio Virg. Aen. I. II. amico litterarum studioso per litteras commendatur. — 2. Illud: „quo maior gloria, eo propior invidia“ exemplis historiae antiquae

demonstratur. — 3. Tib. et C. Gracchorum contentionum quae caussae, qui eventus fuerint, exponitur. — 4. Quae contineantur libro II. Iliadis. — 5. (Klassen-Arbeit) Leonidas cum suis in Thermopylarum angustiis cum summa gloria occidit. — 6. Sententia Cic. Tusc. Disp. I, 30. explicatur. — 7. Belli Punici primi summa capita. — 8. Socrates laudandus est, quod e carcere exire noluerit. — 9. Quid patria debeat Friderico primo regiae dignitatis apud Burussos auctori. — 10. (Klassen-Arbeit) De Themistoclis et Coriolani simili exitu.

### Verzeichniss der von den diesjährigen Abiturienten bearbeiteten Prüfungsaufgaben.

1. Religionslehre, a) katholische: Darlegung und Begründung der aus Matth. 28, 19 sich ergebenden Wahrheiten. — b) evangelische: Gibt uns die Natur eine hinreichende Gotteserkenntniss? — 2. Deutscher Aufsatz: Gewöhne dich nicht an überflüssige Bedürfnisse! — 3. Lateinischer Aufsatz: Aequam memento rebus in arduis Servare mentem, non secus in bonis Ab insolenti temperatam Lactitia. — 4. Lateinische Uebersetzung: Eine Stelle aus Seyffert's Palaestra Ciceroniana p. 1. — 5. Griechische Uebersetzung: Eine Stelle nach Lysiae Epitaph. — 6. Französische Uebersetzung: Eine Stelle aus Histoire de la vie et des poésies d'Horace par Walekenaer. — 7. Hebräische Arbeit: IV Mos. 21, 6—9 incl. — 8. Mathematische Aufgaben: a) Man bestimme  $x$  und  $y$  in den beiden folgenden zusammengehörigen Gleichungen:

$$(a+b)x - (a-b)y = 4ab$$

$$(a-b)x + (a+b)y = 2a^2 - 2b^2.$$

b) Ein gleichschenkliges Dreieck zu construiren aus der Scheitelhöhe  $h$  (senkrecht zur Grundlinie  $a$ ) und aus der Scheitelseite  $b$ . — c) Zu berechnen die fehlenden Stücke des rechtwinkligen Dreiecks, von dem die Hypotenuse  $c = 48$  Fuss und der eine spitze Winkel  $\alpha = 23^\circ 12' 8''$  gegeben sind. — d) Wie gross ist der körperliche Inhalt eines geraden Cylinders, wenn die Mantelfläche desselben gleich  $m$  und die Grundfläche gleich  $g$  ist?

### 2. Technischer Unterricht.

a) Kalligraphie. Die Schreibübungen wurden in den beiden combinirten untern Gymnasial-Abtheilungen in drei wöchentlichen Stunden durch Herrn Oberlehrer Dr. Thisquen geleitet.

b) Zeichnen. Gezeichnet wurde unter Leitung des Gymnasial-Oberlehrers Herrn Dr. Thisquen in den combinirten untern Klassen und in der Quarta in je zwei wöchentlichen Stunden. Die Zeichenstunden sind so gelegt, dass auch Schülern der übrigen Klassen Gelegenheit geboten ist, dem Unterrichte beizuwohnen, und theiligten sich an demselben aus Tertia 20 und aus Secunda 16.



c) **Gesang.** Der Gesangunterricht wurde in wöchentlich vier Stunden von dem städtischen Elementarlehrer Herrn Diederich ertheilt. Die Schüler bildeten zwei Chöre: einen Männerchor, aus den brauchbaren Stimmen der Prima und Obersecunda, sowie einen gemischten Chor, aus den brauchbaren Stimmen der sämtlichen übrigen Klassen bestehend. Jeder Chor hatte wöchentlich zwei Gesangstunden. Die mehrstimmigen Gesänge bei Kirchen- und Schulfestlichkeiten wurden mit Rücksicht auf die überwiegend vorherrschenden Männerstimmen zumeist vom Männerchor geübt und ausgeführt und zum geringern Theile von dem gemischten Chor, bei welchem die Gesangstunden hauptsächlich zu theoretischen Uebungen benutzt wurden.

d) **Turnen.** Während des Sommersemesters fanden unter Leitung des Schulamts-Kandidaten Herrn Dr. Brandenburg die Uebungen an den Turngeräthen in zwei wöchentlichen Stunden, Mittwochs und Samstags, Abends von 6 bis 7 Uhr, und die gymnastischen Freiübungen in sechs halben wöchentlichen Stunden, Vormittags von  $\frac{1}{2}$  12 bis 12 Uhr, Statt.

### 3. Ferien.

Im Laufe des Schuljahrs traten folgende Ferien ein:

- a) Um Weihnachten vom 23. December bis zum 2. Januar incl.
- b) Um Ostern vom 17. April bis zum 6. Mai incl.
- c) Um Pfingsten vom 8. Juni bis zum 12. Juni incl.

### 4. Kirchenordnung.

Die Schüler wohnten täglich unter der Aufsicht der Lehrer der h. Messe bei, im Winterhalbjahr um  $\frac{1}{2}$  8 Uhr und im Sommerhalbjahr um 7 Uhr, ausserdem an Sonn- und Feiertagen dem Nachmittagsgottesdienste, im Winter von 4—5 und im Sommer von 5—6 Uhr. Alle 6 bis 7 Wochen wurden die Zöglinge zu den h. Sakramenten der Busse und des Altars geführt. Am Palmsonntage feierten die Lehrer und Schüler gemeinschaftlich die Osterkommunion. Am 23. Juni empfingen 7 Schüler des Gymnasiums, welche hierzu von dem Religionslehrer durch besonderen Unterricht vorbereitet worden waren, unter festlicher Theilnahme der Anstalt die erste h. Kommunion.

5. Uebersichtstabelle über die Vertheilung des Unterrichts im  
Schuljahre 1866 — 67.

Lehrer:	Ia	Ib	IIa	IIb	III	IV	V	VI	Summe.
1. Dr. Bogen, Gymnasialdirektor.	Lat. 6 Horaz 2	Lat. 3 Horaz 2							13
2. Dr. Hagelüken, erster Oberlehrer und Ordinarius der Ia.	Griech. 4 Deutsch 3 Gesch. 3	Deutsch 3 Gesch. 3		Gesch. 3					19
3. Dr. Hoch, zweiter Oberlehrer und Ordinarius der Ib.	Homer 2	Lat. 3 Griech. 6	Hom. 2 Virg. 2	Hom. 2	Gesch. 3				20
4. Dr. Mohr, dritter Oberlehrer und Ordinarius der IIb.				Lat. 8 Griech. 4		Franz. 2	Franz. 2 Rechnen 4		20
5. Menden, ordentlicher Religionslehrer.	Relig. 2 Hebräisch 2	Relig. 2	Relig. 2 Hebr. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2		18
6. Oberlehrer Dr. Thiquen, erster ordentlicher Lehrer und Ordinarius der IIa.			Lat. 8		Nat. 2 Math. 3	Zeichn. 2	Naturlehre 2 Zeichnen 2 Schreiben 3		22
7. Cramer, zweiter ordentlicher Lehrer u. Ordinarius der III.	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2 Lat. 8 Deutsch 2				20
8. Fisch, dritter ordentlicher Lehrer u. Ordinarius der IV.			Deutsch 2 Griech. 4			Lat. 10 Griech. 6			22
9. Dr. Brandenburg, Schulamts-Kandidat und Ordinarius der VI.			Gesch. 3	Deutsch 2 Virg. 2		Math. 3	Lat. 10 Deutsch 2 Geographie 2		24 (5)
10. Bürger, Schulamts-Kandidat und Ordinarius der V.					Griech. 6 Ovid. 2	Gesch. 3 Deutsch 2	Lat. 10		23
11. Dr. Hoffmanns, Schulamts-Kandidat.	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 1	Math. 4 Phys. 1					22
12. Diedrich, städtischer Elementarlehrer.	Gesangunterricht . . . . .								4

## II. Chronik des Gymnasiums.

1. Das Schuljahr 1866/67 wurde am 5. October eröffnet, nachdem an den beiden vorhergehenden Tagen die Aufnahmeprüfungen und die nachträglichen Versetzungsprüfungen abgehalten worden waren.

2. Der Geburtstag Seiner Majestät des Königs wurde am 22. März durch einen feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche und hierauf  $\frac{1}{2}$ 11 Uhr Vormittags durch eine Schulfeier in der Aula des Gymnasiums begangen, bei welcher Herr Oberlehrer Dr. Thisquen die Festrede hielt.

3. In dem Lehrer-Kollegium haben nachfolgende Veränderungen stattgefunden:

a) Durch Verfügung vom 22. September v. J. wurde an Stelle des an das Gymnasium an Marzellen zu Cöln abgehenden Herrn Dr. Lievenbruck der Candidat des höhern Schulamts Herr Dr. Joseph Hoffmans aus Dülken, welcher im verflossenen Schuljahr an der Realschule zu Trier das vorschriftsmässige Probejahr abgehalten hatte, der hiesigen Anstalt überwiesen, indem der erkrankte Gymnasiallehrer Herr Sommer zur Herstellung seiner Gesundheit mittels Ministerial-Rescripts vom 15. October v. J. zunächst einen halbjährigen und hierauf mittels Ministerial-Rescripts vom 1. Mai d. J. einen weitem Urlaub für das Sommersemester erhielt.

b) An Stelle des an das Gymnasium an Marzellen in Cöln abgehenden Herrn Dr. Schrammen wurde laut Verfügung vom 2. October v. J. der Schulamts-Kandidat Herr Dr. Paul Brandenburg aus Linzenich, welcher vom Beginn des Sommersemesters 1866 bis zu seiner Einberufung zur mobilen Armee am Gymnasium zu Düren kommissarisch beschäftigt gewesen war, an das hiesige Gymnasium als kommissarischer Lehrer berufen.

4. Am 16. Juni d. J. starb in einem Alter von nahezu 75 Jahren Herr Hermann Joseph Bresgen, welcher das Amt des Rendanten des hiesigen Gymnasialfonds während 31 Jahren in musterhafter Weise bekleidet hatte. Die Anstalt ehrte das Andenken des Verstorbenen durch die Theilnahme an seinem Leichenbegängnisse am 20. Juni. — Die kommissarische Verwaltung der Gymnasial-Rendantenstelle wurde dem Beigeordneten und Kirchenrendanten Herrn Wilhelm Lorbach hierselbst mittels Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 25. Juni d. J. übertragen.

### III. Statistische Nachrichten.

1. Beim Schluss des verflossenen Schuljahres betrug die Schülerzahl 220; von diesen gingen 19 zur Universität und ausserdem während der Herbstferien noch 21 Schüler zu andern Lehranstalten oder zu anderweitiger Bestimmung ab; es blieben mithin 180. Neu eingetreten sind im Anfange und im Laufe des Wintersemesters 58, so dass die Frequenz im Wintersemester 238 betrug, und zwar in Ia: 30; in Ib: 33; in IIa: 33; in IIb: 52; in III 40; in IV: 26; in V: 13 und in VI: 11.

Von diesen gingen im Laufe des Wintersemesters und in den Osterferien ab: 28; dagegen wurden im Sommersemester neu aufgenommen: 5; und betrug mithin die Schülerzahl im Sommersemester: 215 und zwar in Ia: 27; in Ib: 30; in IIa: 27; in IIb: 41; in III: 38; in IV: 27; in V: 12 und in VI: 11. Es schieden aus im Sommersemester 4, so dass der Bestand am Ende des Schuljahres ist: 211. Von diesen 211 Schülern sind in:

Klasse:	Ueberhaupt:	Einheimische:	Auswärtige:	Katholisch:	Evangelisch:	Jüdisch:
Oberprima . . .	27	—	27	25	2	—
Unterprima . . .	30	—	30	30	—	—
Obersekunda . . .	29	1	28	28	1	—
Untersekunda . . .	38	7	31	38	—	—
Tertia . . . . .	38	6	32	35	2	1
Quarta . . . . .	26	14	12	25	—	1
Quinta . . . . .	12	6	6	11	—	1
Sexta . . . . .	11	7	4	10	—	1

Von den auswärtigen Schülern sind 42 Zöglinge des hiesigen Erzbischöflichen Knabenseminars, und von diesen befanden sich in Ia: 4; in Ib: 10; in IIa: 8; in IIb: 8; in III: 8 und in IV: 4.

#### 2. Maturitätsprüfung.

Beim Herbst-Termin stellten sich sämtliche Schüler der Oberprima, 27 an der Zahl, von welchen 4 Alumnen des Convicts sind, zur Abiturientenprüfung. Die schriftlichen Prüfungsaufgaben wurden in der Woche vom 22. Juni bis zum 28. Juni bearbeitet. Die mündliche Prüfung ward unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schul-Raths Herrn Dr. Lucas am 6., 7. und 8. August abgehalten. Alle Geprüften erhielten das Zeugnis der Reife; 2 von ihnen wurde die mündliche Prüfung gänzlich erlassen.

Namen der Abiturienten:	Geburts-Jahr u. Tag:	Geburtsort:	Confession:	Jahre		Berufsfach:
				am Gymnasium:	in Prima:	
1. Bayer Friedr. Wilh.	1845 den 12. Oktober	Niederaussem	kath.	5	2	Medicin
2. Bell Matthias Jos.	1842 den 21. Dec.	Wehr	kath.	7 $\frac{1}{2}$	2	Theologie
3. Bois Peter Hub.	1846 den 16. Febr.	Gelsdorf	kath.	6	2	Militärfach
4. Brohl Joseph	1846 den 13. Juni	Heimersheim	kath.	7 $\frac{1}{2}$	2	Theologie
5. Dahmen Franz	1847 den 17. Juni	Wald	kath.	7	2	Jurisprudenz
6. Flecken Peter	1847 den 26. Sept.	Euskirchen	kath.	4	2	Theologie
7. Ganser Franz Georg	1848 den 5. August	Prüm	kath.	4	2	Jurisprudenz
8. Giesen Hubert	1844 den 22. Oktober	Floverich	kath.	5	3	Theologie
9. Guischarde Herm. Heinr. Wilhelm	1847 den 6. Dec.	Prüm	evang.	3 $\frac{1}{2}$	2	Baufach
10. Hosteler Christian	1847 den 20. Nov.	Hochkirchen	kath.	6	2	Theologie
11. Jansen Johann Jos.	1846 den 8. August	Vanicum	kath.	6	2	Medicin
12. Jansen Friedrich Wilh.	1848 den 13. Sept.	Brüxgen	kath.	3	2	Theologie
13. Kreuder Hubert	1849 den 19. August	Euskirchen	kath.	4	2	Mathematik
14. Kreutzberg Peter	1848 den 13. Juni	Erkelenz	kath.	3	2	Medicin
15. Linden Peter	1847 den 6. Nov.	Alfter	kath.	7	2	Medicin
16. Loben Gerhard	1847 den 3. April	Oberdrees	kath.	3	2	Theologie
17. Müller Hermann Jos.	1843 den 19. Febr.	Reifferscheid	kath.	6	2	Theologie
18. Pertzborn Mathias	1849 den 5. Mai	Leubsdorf	kath.	2	2	Theologie
19. Rosenbaum Balthasar	1847 den 5. Oktober	Euskirchen	kath.	4	2	Theologie
20. Schmitz Bertram	1848 den 17. Mai	Mittel-Ottersbach	kath.	4	2	Theologie
21. Schmitz Heinrich	1846 den 16. Juni	Grossbüllesheim	kath.	4	2	Philologie
22. Schmitz Jacob	1838 den 22. Jan.	Vilich	kath.	5	2	Theologie
23. Schorn Jacob	1849 den 30. Jan.	Rheibach	kath.	3	2	Theologie
24. Storek Friedr. Wilh.	1846 den 17. August	Kirn	evang.	7	3	Jurisprudenz
25. Voss Johann Carl	1846 den 10. Juni	Oberbruchhagen	kath.	5	2	Theologie
26. Wellstein Georg	1849 den 12. Mai	Oberbiel	kath.	8	2	Jurisprudenz
27. Zimmermann Arnold	1847 den 17. Januar	Arloff	kath.	8	2	Theologie

#### IV. Lehrapparat.

Die Gymnasial-Bibliothek, welche von dem Director verwaltet wird, hat in diesem Jahre folgenden Zuwachs erhalten:

1) Durch Geschenk: Vom Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Foss, Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde; Keilii grammatici latini V, 1.

Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium: Hilgers, Karl der Grosse und die natürlichen Grenzen Frankreichs. — Bettingen, Geschichte der Stadt und des Amtes St. Wendel. Geschenk des Verfassers. — Lattmann, zur Methodik des grammatischen Unterrichts im Lateinischen und Deutschen. Geschenk der Verlagshandlung.

2) Durch Anschaffung aus den Fonds der Anstalt: a) für die Lehrerbibliothek: die Fortsetzungen der Zeitschriften: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Natur und Offenbarung; Amtsblatt; Mushacke, Schul-Kalender.

Rohrbacher, Universalgeschichte der katholischen Kirche VII und X, 2; Räss, die Konvertiten seit der Reformation II und III; Bergk, poetae lyriici graeci II; Scriptorum rerum germanicarum in usum scholarum ed. Pertz. (Annales Poloniae, Riccardi de S. Germano, Cnutonis regis gesta); Topographisch statistische Karte des Regierungsbezirks Coblenz, Lieferung I; Ribbeck, Vergilii Maronis opera, prolegomena critica; Encyclopädie von Ersch und Gruber I, 83 und 84; Corrsen, kritische Nachträge zur lateinischen Formenlehre; Senecae tragoediae, ed. Peiper et Richter; Fulda, Untersuchungen über die Sprache der Homerischen Gedichte; Classen, Beobachtungen über den Homerischen Sprachgebrauch; Curtius, Griechische Geschichte III; Catull, übersetzt und erläutert von Westphal; Sommer, Handbuch und Hilfsbuch für den Unterricht im deutschen Aufsatz; Thilo, Preussisches Volksschulwesen.

b) Für die Schülerbibliothek: Pütz, historische Darstellungen und Charakteristiken IV; Gerstäcker, Reisen, 5 B. B.; Grimm, Hausmärchen, 3 B. B.; Lampert, Charakterbilder aus der Natur, 2 B. B.; Tutschek, die Natur; Dietsch, Abriss der brandenburgisch-preussischen Geschichte.

## V. Oeffentliche Prüfung und Schlussfeierlichkeit.

Montag, den 26. August 1867.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr: Prüfung der untern und mittlern Klassen.

- |    |                   |                           |              |                           |
|----|-------------------|---------------------------|--------------|---------------------------|
| 1. | Prüfung der Sexta | 8 Uhr,                    | Latein:      | Herr Dr. Brandenburg.     |
| 2. | „ „               | Quinta 8 <sup>1/2</sup> „ | „            | „ „ Bürger.               |
| 3. | „ „               | Sexta und Quinta 9 Uhr,   | Geographie:  | Herr Dr. Brandenburg.     |
| 4. | „ „               | Quarta 10 „               | Griechisch:  | „ Gymnasiallehrer Fisch.  |
| 5. | „ „               | „ 10 <sup>1/2</sup> „     | Geschichte:  | „ „ Bürger.               |
| 6. | „ „               | Tertia 11 „               | Französisch: | „ Gymnasiallehrer Cramer. |
| 7. | „ „               | „ 11 <sup>1/2</sup> „     | Religion:    | „ Religionslehrer Menden. |

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr: Prüfung der obern Klassen.

- |    |                          |                                |             |                           |
|----|--------------------------|--------------------------------|-------------|---------------------------|
| 1. | Prüfung der Untersekunda | 2 Uhr,                         | Griechisch: | Herr Oberlehrer Dr. Mohr. |
| 2. | „ „                      | Obersekunda 2 <sup>1/2</sup> „ | Latein:     | „ „ Dr. Thisquen.         |
| 3. | „ „                      | „ 3 „                          | Homer:      | „ „ Dr. Hoch.             |
| 4. | „ „                      | Prima: 3 <sup>1/2</sup> „      | Mathematik: | „ Dr. Hoffmanns.          |

Dienstag, den 27. August.

Feierlicher Gottesdienst, Morgens 7 Uhr.

Hierauf Schlussfeierlichkeit, Vormittags 9 Uhr.

1. Gesang. Männerchor „Frei wie des Adlers mächtiges Gefieder“, von Marschner.
2. Deklamationen. Es tragen vor:
  - a) Der Sextaner Joseph Holler: Graf Eberhard im Bart, von Zimmermann.
  - b) Der Quintaner Aegidius Roth: Von des Kaisers Bart, von Geibel.
  - c) Der Quartaner Nikolaus Best: Die beiden Wetterpropheten, von Castelli.
  - d) Der Tertianer Matthias Knaus: Aurel's Jugend, von Fricke.
  - e) Der Untersecundaner Gustav Gröningen: Die Orgel, von Herder.
  - f) Der Obersecundaner August Breuer: Herkules am Scheidewege, von Lichtwer.
  - g) Der Obersecundaner Jakob Dick: La mort de Jeanne d'Arc, par Delavigne.
3. Gesang: Gemischter Chor: „O wunderschön ist Gottes Erde“, von Romberg.
4. Abschiedsreden:
  - a) Des Unterprimaners Joseph Heydinger: Erinnerung und Hoffnung, zwei Hauptquellen der Freudigkeit des Menschen.
  - b) Des Abiturienten Friedrich Wilhelm Jansen: De linguae latinae laudibus.
5. Gesang: Gemischter Chor: „Seht wie die Sonne schon sinket“ von Erk.
6. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
7. Gesang. Männerchor: „Der Herr ist unsre Zuversicht“, von Klein.

### Zur Nachricht.

Das folgende Schuljahr beginnt Mittwoch, den 2. Oktober, Morgens 9 Uhr, mit der Prüfung neuer Zöglinge, welche mit den nöthigen Zeugnissen, namentlich mit dem Abgangszeugnisse von der zuletzt besuchten Anstalt versehen, durch die Eltern oder Pflegeeltern spätestens am vorhergehenden Tage bei dem Direktor anzumelden sind. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass für die in Sexta Aufzunehmenden das 9. oder 10. Lebensjahr das wünschenswerthe Alter, und eine Verzögerung über dieses Alter hinaus den Interessen der Schüler nachtheilig ist. Die rückständigen Ascensionsprüfungen finden am 3. October statt. Der regelmässige Unterricht beginnt Freitag, den 4. October, Morgens 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, nachdem um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags der feierliche Eröffnungsgottesdienst stattgefunden hat. Die Eltern oder Angehörigen auswärtiger Schüler haben über die Unterbringung der Zöglinge in hiesiger Stadt vorher Rücksprache mit dem Direktor zu nehmen. Bei Gast- und

Schenkhirthen zu wohnen ist nach den bestehenden Vorschriften den Gymnasiasten nicht gestattet. Im Laufe des Jahres das Hospitium zu wechseln ist nur nach vorheriger Zustimmung des Direktors gestattet.

Zur geneigten Theilnahme an den öffentlichen Prüfungen und der Schlussfeierlichkeit ladet die Freunde und Gönner der Anstalt, so wie besonders die Eltern der Schüler hierdurch ergebenst ein

Der Direktor

**Dr. Wilhelm Bogen.**

#### Zur Nachricht

Das folgende Schuljahr beginnt Mittwoch den 2. October Morgens 9 Uhr mit der Eröffnung neuer Zöglinge, welche mit den nöthigen Zeugnissen, namentlich mit dem Abgangszeugnisse von der kollekt bewachten Anstalt versehen, durch die Eltern oder Pfleger zum Direktor am vorgeschriebenen Tage bei dem Direktor zu erscheinen sind. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass für die in letzte Aufnahmehanden das 9. oder 10. Schuljahr das wünschenswerthe Alter und eine Versetzung über diese Alter hinaus den Lehrern der Schüler nachtheilig ist. Die rückständigen Aufnahmepartitionen finden am 2. October statt. Der regelmäßige Unterricht beginnt Freitag den 4. October Morgens 9 Uhr nachdem um 7. Uhr Vormittags der feierliche Eröffnungsgottesdienst stattgefunden hat. Die Eltern oder Angehörigen auswärtiger Schüler haben über die Unterrichtsverhältnisse in diesem oder jenem Punkte vorher Rücksprache mit dem Direktor zu nehmen. Bei fest-



en bestehenden Vorschriften den Gymnasiasten nicht  
spitium zu wechseln ist nur nach vorheriger Zustim-

Feierlicher Gottesdienst  
Moral-Schulunterricht  
1. Die Gymnasialverwaltung wird wie bei den anderen  
2. Die Gymnasialverwaltung wird wie bei den anderen  
3. Die Gymnasialverwaltung wird wie bei den anderen  
4. Die Gymnasialverwaltung wird wie bei den anderen  
5. Die Gymnasialverwaltung wird wie bei den anderen  
6. Die Gymnasialverwaltung wird wie bei den anderen  
7. Die Gymnasialverwaltung wird wie bei den anderen  
8. Die Gymnasialverwaltung wird wie bei den anderen  
9. Die Gymnasialverwaltung wird wie bei den anderen  
10. Die Gymnasialverwaltung wird wie bei den anderen  
11. Die Gymnasialverwaltung wird wie bei den anderen  
12. Die Gymnasialverwaltung wird wie bei den anderen  
13. Die Gymnasialverwaltung wird wie bei den anderen  
14. Die Gymnasialverwaltung wird wie bei den anderen  
15. Die Gymnasialverwaltung wird wie bei den anderen  
16. Die Gymnasialverwaltung wird wie bei den anderen  
17. Die Gymnasialverwaltung wird wie bei den anderen  
18. Die Gymnasialverwaltung wird wie bei den anderen  
19. Die Gymnasialverwaltung wird wie bei den anderen

Der Direktor

**Dr. Wilhelm Bogen.**

Sel  
ges  
mu

lad  
dur

tbl-  
yer-  
kom  
vont  
das  
sato  
ober  
Ulg.  
dat.  
Kög-  
und

